

Pfarrblatt

W e r
ist Gott für mich?

Gottesdienst attraktiv?
Mitgestalten? Woran glaube ich? Was macht Sinn? Wie bringe ich mich ein? Geborgenheit? Kirche zeitgemäß? Meine Spiritualität? Umgang mit Leid? Musik, die mich bewegt? Persönlichkeitsentwicklung? Offen für Neues? Gebete, die mich ansprechen? Mitbestimmung? Wie Glauben leben? Leben nach dem Tod? Wie Gemeinschaft stärken? Meinen Glauben bezeugen? Frohe Botschaft heißt für mich ...? Junge Kirche, aber wie? Vertrauen? Zukunftsängste? Wo begegnet mir Gott im Alltag?

H e r -

zens-
momente? Zur Ruhe kommen? Meine Berufung? Wie Mitmenschlichkeit leben? Mein Herzensprojekt? Meine Gottesbeziehung? Meine Wünsche? Echte Begegnung? Mein Beitrag? Vergebung? Offenheit für Jugend? Mit Grenzen umgehen? Persönliches Gebet? Bedeutung von Heiligen? Meine Vorbilder? Familienfreundlich? Beheimatet? Meine Highlights? Wofür stehe ich ein? Ich selbst sein? Sehnsucht nach mehr ...?

„Was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben.“

Johannes 16,23

Liebe Biberbacherinnen und Biberbacher,

ih r haltet den neuen Pfarrbrief in Händen, der wieder einmal dankbar auf die vergangenen Wochen blicken lässt.

Im März fand die Pfarrgemeinderatswahl statt, vielen Dank für die Teilnahme und Danke all jenen die sich bereit erklärt haben, in diesem Team mitzuarbeiten! Mittlerweile fanden die konstituierenden Sitzungen des Pfarrgemeinderats und des Pfarrkirchenrats (Finanzausschuss der Pfarre) statt.

Wir haben Ostern feiern ohne allzu große Einschränkungen. Zu vor durften wir im Rahmen einer Rundfunkübertragung unserer Sonntagsmesse am 3. April viele Menschen in unsere Gottesdienstgemeinschaft hereinnehmen. Für alle Mitwirkenden (Kirchenchor, Organist, Ministranten, Mesner, Lektoren, Kirchenschmuckteam, ...) war es sicherlich ein größerer Aufwand, aber die zahlreichen Rückmeldungen aus nah und fern waren unglaublich positiv und dankbar - und somit darf ich die wertschätzenden Worte einfach an die ganze Pfarre weitergeben!

Die österliche Freude war im heurigen Jahr sicherlich getrübt durch den Krieg in der Ukraine. Da machen sich wohl auch Sorgen und

Ängste breit. Umso wichtiger ist es, schon im Kleinen bzw. im persönlichen Umfeld Zeichen zu setzen, dass nicht Hass und Gewalt das letzte Wort haben, sondern Versöhnung, Hoffnung, Liebe.

Seit Anfang Mai sind in unserer Gemeinde ukrainische Gäste, die vor dem Krieg geflohen sind, untergebracht: bei Familie Gruber (Schoderhof), bei Familie Latschenberger, bei Familie Soxberger (Krausenöd) und im Pfarrhof.

Ich möchte aus ganzem Herzen danken den vielen Leuten, die sich hier engagieren und den Gästen so herzlich begegnen. Jede noch so kleine Hilfestellung ist unglaublich wertvoll. In den kommenden Wochen sind vor allem die Themen „Arbeitssuche“ und „Deutschlernen“ aktuell.

Besonders engagiert sind hier die beiden Arbeitskreise für Soziales sowohl von Seiten der Gemeinde als auch der Pfarre.

Kirche als „Baustelle“ - das wird uns Anfang der Sommerferien ganz wortwörtlich betreffen. Es soll, wie schon angekündigt, die Fassade unseres Gotteshauses neu gestrichen werden, um den Putz noch für möglichst viele weitere Jahre zu schützen. Im Rah-

men dieser Baustelle wird auch die Friedhofssteige, deren Steinplatten immer wieder locker sind, erneuert. Danke jetzt schon für jede Unterstützung des Projekts!

Kirche als „Baustelle“ - das gilt aber auch im übertragenen Sinne. Im Vorfeld einer Bischofssynode, die Papst Franziskus für 2023 einberufen hat, machen sich alle Diözesen der Weltkirche Gedanken zum Thema „Synodaler Weg“. Dieser Begriff stammt aus dem Griechischen und bedeutet nichts anderes als „gemeinsam gehen“. Auch unsere Diözese hat einige Akzente im Sinne einer spirituellen Erneuerung gesetzt (siehe www.aufsendung.at). Das Pfarrblatt-Team hat sich einige Punkte überlegt, zu denen die gesamte Pfarre Biberbach um Rückmeldung bzw. Ideen gebeten wird. Mich stimmt es traurig bzw. nachdenklich, wenn immer wieder Mitglieder auch unserer Pfarre die Gemeinschaft der Kirche verlassen. Umso wichtiger erscheint es mir, dass wir uns bemühen, allen Menschen gegenüber einladend zu sein und uns konstruktiv an der Stärkung unserer Gemeinschaft beteiligen.

Wir befinden uns, was das Kirchenjahr anbelangt, in der Zeit rund um Pfingsten. Das Fest der Sendung des Geistes Gottes als Kraft und Beistand ist das eigentliche „Geburtsfest“ der Kirche.

Ich wünsche unserer Pfarre und der gesamten Kirche dieses Feuer des Heiligen Geistes, sowie euch allen, den Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefes, Freude an der Lektüre und einen guten Sommer!

Herzlichst

P. Florian

Info des Arbeitskreises „Caritas & Soziales“

Wir suchen noch BiberbacherInnen, die sich gerne mit uns sozial engagieren möchten (z.B. bei der Hilfe für Flüchtlinge, Fahrdienste, Unterstützung von Familien, die daheim jemanden pflegen, ...).

Ziel ist das Erstellen einer Gruppe von Menschen, die gerne helfen ... sozusagen ein „freiwilliges Engagement“ in der Gemeinde mit verschiedenen Möglichkeiten, sich zu betätigen.

Bitte schreibt an

Hannes Pruckner (hapru@gmx.at)

Silke Bauer-Blamauer (silke.bauer-blamauer@gmx.at)

Pfarr Postkasten...Post Box...Briafkastl



Nach der Pfarrgemeinderatswahl möchten wir gerne eine „Bestandsaufnahme“ in unserer Pfarre machen, um unsere Tätigkeit evaluieren zu können.

Wir bekommen oft Rückmeldungen, aber wir möchten gerne eine Möglichkeit für alle bieten, sich auch „anonym“ einzubringen...sozusagen ein offenes Ohr in Form eines Briefkastens, der in der Kirche steht.

Auf der Rückseite dieses Blattes befindet sich ein Fragebogen zum Heraustrennen und Ausfüllen- bitte einfach in den Briefkasten werfen.

(Beim Briefkasten liegen noch leere Fragebögen bereit, falls Bedarf besteht.)

Weil es für unsere Arbeit als Pfarrgemeinderäte ganz wichtig ist, Eure Wünsche und Anliegen zu kennen, bitten wir Euch alle um rege Teilnahme...

Unser Briefkasten hat grossen Hunger - und unser PGR hat grosses Interesse an Euren Antworten !



Gibt es Ideen für Projekte in der Pfarre, die wir gemeinsam umsetzen könnten?

Gibt es etwas, das Dir in unserer Pfarre besonders gut gefällt?

Gibt es etwas, das Du vermisst und das Dir persönlich wichtig wäre?

Fühlt Du Dich von unserem Angebot auch Deiner Altersgruppe entsprechend von uns „abgeholt“? (welcher magst Du uns Dein Alter verraten)



It's Summertime 14- bis 17-Jährige

Sommer, Sonne, Summertime! Du bist zwischen 14 und 17 Jahren alt? Dann wartet auf dich ein unvergesslicher Sommer mit Action, Spaß, Lagerfeuer und neuen Freunden. Beim It's Summertime im Schacherhofverbringst du mit Gleichaltrigen ein paar abenteuerliche, abwechslungsreiche und kreative Tage voller Gemeinschaft und einem bunten Workshopprogramm. Das wird dein Sommerereignis zum Erleben, Genießen und Feiern. Lass dir dieses Sommerhighlight nicht entgehen und melde dich gleich an!

Wann: 11. – 15. Juli 2022

Wo: Jugendhaus Schacherhof, Berg 11, 3353 Seitenstetten

Kosten: 110€ (all inclusive)

Anmeldung unter: 0676/826688394, jugendhaus@schacherhof.at

Anmeldeschluss: 19. Juni 2022

HALLO SUMMERTVIBE!



SOMMERLAGER FÜR 20 - 35 JÄHRIGE

Was? 4 Tage selbstorganisiertes Sommerlagerfeeling so wie damals... nur mit dem Unterschied, dass wir jetzt alle ein bisschen älter sind :)

Wie? Gemeinsames Vorbereitungstreffen in real oder via Zoom am Sa. 9. Juli 2022. Ideensammlung, Aufgabenaufteilung, Umsetzung am Lager

Wann und Wo? Beginn: 12. August 2022 - Eintrudeln ab 16 Uhr
Ende: 15. August 2022 (Feiertag) ca. 14 Uhr
Jugendhaus Schacherhof, Berg 11, 3353 Seitenstetten

Kosten? 45 Euro pro Person inklusive Übernachtung, Verpflegung und Materialien

Anmeldung und Fragen

bei Teresa Reitbauer unter 0650 567 93 17 per SMS oder Whatsapp mit Name, Geburtstag und Adresse.

Anmeldeschluss 08. Juli 2022



Danke an die scheidenden Pfarrgemeinderät/innen

Den Gottesdienst am Ostermontag nutzte P. Florian, um sich bei den scheidenden Pfarrgemeinderät/innen vor der Kirchengemeinde offiziell zu bedanken. Eine Dank- & Anerkennungsurkunde für das Wirken in der letzten PGR Periode hatte er schon bei der Abschluss-Sitzung im März überreicht. Ein großes Danke ging also an den stv. Vorsitzenden Martin Krenschleher, der 2 Perioden lang dem PGR vorstand, sowie an Manuela Ettlinger, Oswald Gruber, Leo Hochrieser (nicht am Foto), Traudi Neudorfer, Evelyne Radl, Maria Schörkhuber und Sarah Soxberger.

Ein besonderes Danke gab es für den scheidenden stv. PKR Vorsitzenden Alois Röcklinger, der über viele Jahre zuerst Pfarrgemeinderat und später Pfarrkirchenrat war und mit einigen Pfarrherren zusammengearbeitet hat. Unglaublich viel an Organisation und Mitgestaltung unserer Pfarre sind bei ihm zusammengelaufen.



Manuela Ettlinger, Traudi Neudorfer, Oswald Gruber, P. Florian, Martin Krenschleher, Maria Schörkhuber, Evelyne Radl, Sarah Soxberger (nicht am Foto: Leo Hochrieser)

Offizielle Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrates

Im Anschluss präsentierte P. Florian sein neues Team im Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat (siehe Gruppenfotos). In der konstituierenden Sitzung vom 30. März wurde demnach Andreas Aigner/Schörghub zum neuen stv. PGR Vorsitzenden gewählt, in den Vorstand gewählt wurden Veronika Gschnaidtner, Anneliese Haneder, Brigitte Hofschwaiger und Claudia Schörghuber.

Die Arbeit im Pfarrgemeinderat verteilt sich in Zukunft auf einige Arbeitskreise: AK Gemeinschaft, AK Liturgie & Feste (Leitung Ma-

ria Rittmannsberger), AK Caritas & Soziales Engagement (Leitung Silke Bauer), AK Öffentlichkeitsarbeit (Leitung Brigitte Hofschwaiger), AK Bildungswerk (Leitung Andrea Röcklinger) sowie AK Umwelt & Schöpfungsverantwortung. Einzelne Themen sollen separat in den Arbeitskreisen besprochen und dann ins Gremium bei den PGR Sitzungen eingebracht werden, die wie zuvor dreimal im Jahr stattfinden werden.

In der konstituierenden Sitzung des Pfarrkirchenrates vom 20. April wurde Oswald Gruber zum stv. PKR Vorsitzenden gewählt, Josef Steinbichler übernimmt weiterhin die Verwaltung des Pfarrriedhofes, Waltraud Reitner steht als Schriftführerin zur Verfügung.



Pfarrkirchenrat neu: I.R. Waltraud Reitner (Schriftführerin), P. Florian, Manuela Schneider, Josef Steinbichler (Verwaltung Pfarrriedhof), 2.R. Johann Simmer, Hannes Pruckner, Oswald Gruber (stv. Vorsitzender)



Pfarrgemeinderat neu: I.R. (die 4 Vorstände mit P. Florian) Anneliese Haneder, Claudia Schörghuber, P. Florian, Veronika Gschnaidtner, Brigitte Hofschwaiger, 2.R. Andreas Aigner, Maria Rittmannsberger, Elisabeth Nykodem, Christina Haumer, Fabian Röcklinger, Manuela Schneider, 3.R. Hannes Pruckner, Andrea Krenschleher, Hilda Heiligenbrunner, Waltraud Reitner, Robert Kösal, Silke Bauer-Blamauer, Andrea Röcklinger, Josef Wischenbart, Margit Aigner, Herbert Haumer (nicht am Foto: REL Lehrerin Rosemarie Schnabl, kleines Foto unten rechts: stv. Obmann Andreas Aigner/Schörghub)



Wir ratschen, wir ratschen...

Endlich wieder einmal „richtig“ Ratschen gehen konnten heuer die Minis - und freuten sich über den gesammelten Lohn für ihren Dienst das ganze Jahr über. Danke zu sagen gilt es bei den Familien, die die Minis am Freitag mit Mittagessen versorgt haben - Fam. Bayer/ Adersdorf, Fam. Edermayr/ Jedersdorf, Fam. Gruber/ Schoderhof, Fam. Obermüller/ Au, Fam. Rittmannsberger/ Großnagl, Fam. Steinbichler/ Parkfried und Fam. Wagner/ Haindl.

Danke besonders auch an das Team vom Gasthaus Kappl, die am Samstag wieder für wunder-volle Nudelsuppe gesorgt haben, mit der sich die (sage und schreibe 46!) Minis zwischendurch stärken konnten.

Danke an die Freitag-Taxidienste bei Kathrin Bayer, Ingrid Edermayr, Annemarie Gassner, Anneliese Haneder, Hilda Heiligenbrunner, Maria Rittmannsberger, Rosemarie Schnabl, Ulrike Wagner und Josef Wischenbart.

Und nicht zuletzt - Danke beim „Mini-Beauftragten“ Hans Simmer, der sich in bewährter Weise um die Abwicklung gekümmert hat: stundenlanges Listen-Schreiben und Einteilen der Gebiete, Organisation von Fahrdienst und Mittagessen, Geld zählen und auszahlen, die „Mini-Meute“ bändigen usw. Schön, dass dieses österliche Brauchtum heuer in vollem Umfang möglich war und beachtenswert, dass auch kein Mini krankheitsbedingt ausgefallen ist!

Osternacht & Auferstehung

Die Osternachtsfeier begann heuer zum 3. Mal um 20 Uhr - seit letztem Jahr (Pandemie-bedingt) am Dorfplatz mit Segnung des Osterfeuers und Entzünden der Osterkerze. Seitdem die Zeitumstellung 2019 um einen Monat vorverlegt wurde und daher die Osternachtsfeier um 19 Uhr bei Tageslicht beginnen würde, hat sich der Beginn des Gottesdienstes auf 20 Uhr verschoben und macht so einen stimmungsvollen Auftakt in der Abenddämmerung möglich, wobei Lichtfeier und Entzünden der Kerzen auch als solche wahrgenommen werden können. Wortgottesfeier, Taufenerneuerung und Eucharistie sowie



Die Glocken bekommen neue Motoren

Ein großer Tag für unsere Kirchenglocken - nach 63 Jahren wurden am 20. und 21. April die alten Motoren und die Steuerung ausgetauscht und von Fa. Perner neu installiert. Mit einer „Materialeilbahn“ wurden die Glockenmotoren, alles Material und Werkzeug auf den Kirchturm gebracht, was die Arbeit enorm erleichterte und beschleunigte. Auch die Hilfe der fleißigen Helfer - Hans Simmer, Josef Schörghuber, Werner Strohmayer und Leopold Maderthaler war dabei unverzichtbar. So konnten innerhalb von 2 Tagen alle Motoren getauscht werden und die Glocken am Nachmittag des 2. Tages wieder ihren Betrieb aufnehmen. Eine Reparatur von ca. EUR 14.000,-, die sich schon längere Zeit ankündigt hat und nun endgültig durchgeführt werden musste. Schon häufiger sind in letzter Zeit die Glocken ausgefallen - nun können sie per Funk handgesteuert werden, was bei Begräbnissen und Prozessionen eine große Hilfe sein wird.



die Speisenweihe fanden im Anschluss in der Kirche statt.

Am Palmsonntag, Karfreitag und Ostermontag leisteten die drei Firmgruppen einen Beitrag in der Liturgie und lasen unter anderem die Leidens- bzw. Emmaus-Geschichte in verteilten Rollen, sowie auch Lesung und Fürbitten. Als Pfarrgemeinde freuen wir uns sehr über die Beteiligung der Firmlinge an der Osterliturgie!

Halleluja - Jesus lebt - das machte auch unser Kirchenchor spürbar im Hochamt am Ostersonntag, mit einem wunderbaren Halleluja-Kanon und mit Wechselgesängen Chor/Volk, die wir immer wieder als Bereicherung unserer Gottesdienste wahrnehmen.



Gedanken zum Altarraum von Hannes Pruckner

Der Heilige mit dem Rost, neben dem Altar in unserer Kirche; als Kind fand ich die Geschichte schaurig und den Rost im Übrigen etwas zu klein. Es gehörtschon Mut dazu, im Rom des 3. Jahrhunderts dem Kaiser die Herausgabe des Kirchengeldes zu verweigern und es stattdessen an die Armen zu verteilen. Nun, der Kaiser Valerian war – verständlicherweise – nicht erfreut und die Sache mit dem Rost kann man sich dann denken.

Eine rein römische Angelegenheit könnte man meinen, lange her und nicht unbedingt ein Grund ihm einen Ehrenplatz neben dem Altar zuzuweisen, dem Heiligen Laurentius. Man kennt ihn auch vom Wein. Der St. Laurent, mit seiner fruchtigen Anmutung und dem intensiven Duft nach Waldkirschen und Schwarzebeeren. Viele schätzen ihn, benannt hat man ihn nach dem Heiligen, weil die Traube, eine Burgundersorte, um den 10. August reif wird. Dem Todes- und Gedenktag des Laurentius.

Ein denkwürdiger Tag der 10. August also, besonders im Jahr 955. Es waren unsichere Zeiten, das westliche Europa immer wieder bedroht von den Reitervölkern aus dem Osten, den Hunnen, den Awaren, Dismal den Ungarn. Am 10. August 955 stellt sich König Otto also unter den Schutz des Tagesheiligen, den Heiligen Laurentius, und mit ihm und seinem Heer den Ungarn bei Augsburg entgegen. Es wird die Entscheidungsschlacht. Wie sie ausgegangen ist? Nun, die Ungarn lassen es gut sein, werden sesshaft in ihrer Tiefebene; König Otto wird Kaiser und der Heilige Laurentius nun auch nördlich der Alpen verehrt wie nie. Womit nun aber auch untrennbar die Sache mit dem Heiligen Stephanus beginnt. Dem vom Hochaltarbild.

Das Land vorerst einmal befriedet, die Ungarn irgendwo, nimmt die weitere Besiedlung östlich der Enns ihren Lauf. Von Bayern kommend, der Donau entlang. Im Gepäck haben die Siedler als geistlichen Beistand den Schutzpatron ihres Bistums Passau, den Heiligen Stephanus. Ihm wird auf dem Zug nach Osten Kirche um Kirche geweiht. Biberbach, Stephanshart, Amstetten beispielsweise, auch

Tulln, zuletzt Wien. An der Außenfassade des Stephansdom findet sich dann neben der Statue des Kirchenpatrons, wie kann es anders sein: der Heilige Laurentius.

Ich weiß nicht, ob man besonders zum Heiligen Laurentius gebetet hat, als dann wieder einmal ein Reitervolk aus dem Osten vor der Haustüre stand. Die Sache mit den Ungarn bei Augsburg war ja schon ein paar Jahrhunderte her, als sich die Türken auf den Weg nach Westen machten. Ganz sicher weiß ich aber, dass man sich an den Heiligen Sebastian gewendet hat. Auch ein Märtyrer aus dem Rom des 3. Jahrhunderts. Mit Pfeil und Bogen steht er dem Heiligen Laurentius gegenüber. Angelehnt aber nicht wegen der Türken, sondern wegen einer anderen, nicht minder großen Gefahr in jener Zeit: der Pest. Der „leydigen Seuch“, die zuletzt 1713, nicht lange nach den Türken, in unserer Gegend gewütet und – wie überliefert ist – nur den

Sonntagberg, seine Pilger und Bewohner, verschont hat. Da darf dann auch der Sonntagberger Gnadenstuhl am Biberbacher Hochaltar nicht fehlen.

Seuche und Krieg, dann war es aber auch einmal gut. Türken und Pest waren besiegt, dem Land die wirtschaftliche und seelische Last genommen. Das Aufatmen und die Blüte fand seinen sichtbaren Ausdruck im Entstehen der zahllosen prächtigen Barockbauten, die seitdem das Land zieren. In Biberbach ist es der Pfarrhof. Und eben auch das barocke Altarensemble in der Kirche, das mir wie ein Spiegel erscheint. Ein Spiegel der Geschichte, der Ängste wie der Erleichterung unserer Biberbacher Vorfahren. Und der – wenn ich an die Bedeutung des Heiligen Sebastian und des Heiligen Laurentius für die Menschen denke – wohl auch eine gewisse tagesaktuelle Note hat.



Beim orthodoxen Gottesdienst - eine persönliche Begegnung

von Hannes Pruckner

Die Christen der Ukraine sind orthodoxe Christen. In der serbisch orthodoxen Kirche in Wien habe ich einmal an einem Gottesdienst teilgenommen, mit meinem Freund Nikola, einem Serben. Vor der eigentlichen Messe stiftet man in einem Nebenraum Kerzen. Da es keine Kirchensteuer gibt eine wichtige Einnahmequelle, so sagte man mir. Der eigentliche Kirchenraum ist abgetrennt - in einen Altarbereich, den nur der Priester betreten darf und in einen Raum für die Gläubigen. Der ist leer, keine Stühle nur eine Bank am Rand, für die Alten und Gebrechlichen. Weil gebetet werden darf nur im Stehen, man kniet auch nicht. Es wird viel gesungen, von den Priestern vorne, nicht von den Gläubigen. Die Gesänge werden als Gebete verstanden, deswegen sind auch keine Musikinstrumente erlaubt. Die können ja nicht beten. Es wirkt alles sehr feierlich. Während die Priester singen und ihre Riten vollziehen, stehen die Gläubigen da und schlagen - scheinbar unmotiviert - einzeln immer wieder das Kreuz. Nicht von links nach rechts wie die Katholiken, sondern von rechts nach links. So habe ich es auch gemacht, um nicht allzu sehr aufzufallen. Bis heute habe ich nicht ganz verstanden, warum wer und wann das Kreuzzeichen gemacht hat.

Der Bischof war auch anwesend, aus Deutschland angereist. Nach der Messe haben ihm die Gläubigen beim Hinausgehen an der Kirchentür die Hand geküsst, was mich in einen gewissen Entscheidungsnotstand gebracht hat.

Nun, ist der Ritus auch anders, theologisch bestehen keine allzu großen Unterschiede zwischen Orthodoxen und Katholiken. Beide glauben an einen dreifaltigen Gott sowie die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Die Gottesmutter Maria wird ebenso innig verehrt wie in der katholischen Kirche und es gibt einen ausgeprägten Heiligenkult. In diesem Sinne steht der Katholizismus der Orthodoxie wohl viel näher als dem Protestantismus. Möchte man das Trennende in den Vordergrund stellen, ist es wohl die Tatsache, dass Priester der orthodoxen Kirche verheiratet sein können und es keine Kirchenspitze wie das Papsttum, sondern mehrere Patriarchate - und damit Patriarchen - gibt. Solche Patriarchate sind jene von Konstantinopel, Alexandria, Antiochia, Jerusalem, Moskau, Rumänien, Serbien und noch einige mehr. Sie leben alle zusammen in Kirchengemeinschaft. Das heißt im Wesentlichen, sie erkennen gegenseitig die Sakramente

und die Geistlichen an und eine gemeinsame Eucharistiefeier (Abendmahlsgemeinschaft) ist möglich.

Die Geschichte der ukrainischen Kirche ist kompliziert, aber um es abgekürzt auf den Punkt zu bringen: sie war über Jahrhunderte dem Moskauer Patriarchat unterstellt und hat 2018 ihre Unabhängigkeit erklärt. Letztlich mit Zustimmung des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel, aber gegen den massiven Widerstand Russlands. Es gibt jetzt also die Orthodoxe Kirche der Ukraine, zu ihr bekennen sich 47 % aller Ukrainer. Und dann noch - wie bisher - eine Ukrainisch-Orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats, zu ihr zählen 13 % der ukrainischen Bevölkerung. Sie ist vor allem im Osten der Ukraine vertreten.

Inwieweit wir es beim Ukraine-Krieg auch mit einem Religionskrieg zu tun haben, mag dahingestellt sein. Fest steht, dass die Glaubenswelten der orthodoxen und der katholischen Christen sehr ähnlich sind. Das hat mir übrigens auch damals der serbisch-orthodoxe Bischof in Wien nach der Messe in einem sehr freundlichen, sehr langen Gespräch erklärt - obwohl ich ihm nicht die Hand geküsst hatte.



Einen fröhlichen, österlichen Gottesdienst gestaltete die Jungschar am Samstagabend 30. April - danke dafür!

DATUM:

MEINE ULTIMATIVE GEFÜHLS-PLAYLIST

Jeden Tag erleben wir die verschiedensten positiven und negativen Emotionen. Es ist okay, all diese Gefühle zu haben. Wir müssen jedoch auch Wege finden, mit ihnen umzugehen. Schreib Titel und Interpreten von Liedern, die für dich zu den Beschreibungen passen, in die Felder.

ZUR ERHEITERUNG

mein Ohrwurm

davon kenne ich den
ganzen Text

aus meinem Lieblingsfilm
oder meiner Lieblingsserie

ZUR AUFMUNTERUNG

damit verbinde ich
Freiheit

gibt mir Energie

davon möchte ich
aufgeweckt werden

ZUR ABLENKUNG

gibt mir ein Gefühl von
Sicherheit

gibt mir positive
Gedanken

inspiriert mich

ZUM HERUNTERKOMMEN

wenn ich ängstlich oder
besorgt bin

wenn ich verärgert oder
genervt bin

wenn ich mich einsam
fühle oder Angst habe

FÜR STARKE EMOTIONEN

verbinde ich mit schönen
Erinnerungen

erinnert mich an einen
geliebten Menschen

zur Erinnerung, dass du
geliebt wirst

Taufen

Noah Josef Maierhofer, 28. Mai 2022, Straß, Biberbach

Jonas Gabriel Kirchweger, 14. Mai 2022

Elina Alexandra Schober, 30. April 2022

Fabio Holderbaum, 10. April 2022, Am Hang, Biberbach

Jana Eder, 09. April 2022, Im Ort, Biberbach

Jakob Simmer, 02. April 2022, Im Ort, Biberbach

Florian Leitner, 02. April 2022, Grübl

Thomas Fluch, 02. April 2022, Baumgarten

Emil Seidel, 12. März 2022, Barthof, Biberbach

Leonie Fehringer, 06. März 2022, Biberbach

Emilie Kaltenböck, 05. März 2022, Biberbach

Elias Luca Gumpenberger, 05. März 2022, Oberösterreich

Hochzeiten



Elisabeth und Andreas Simmer, 02. April 2022 in Biberbach, Im Ort



Diamant-Hochzeit Anna und Leopold Haneder, 24. Februar 2022 in Biberbach, Graben



Diamant-Hochzeit Maria und Johann Ebner, 20. Februar 2022 in Biberbach, Kautzhof

Sterbefälle

Romana Ecker, Adersdorf, Biberbach + 15. Mai 2022 im 87. Lebensjahr

Katharina Bühringer, Mitterriedl, Biberbach + 14. März 2022 im 90. Lebensjahr

Josefa Humpel, Kicking, Biberbach + 28. Februar 2022 im 94. Lebensjahr

Leopoldine Pozsgai, Adersdorf, Biberbach + 16. Februar 2022 im 100. Lebensjahr

Caritas
Haussammlung
Niederösterreich

Was Generationen verbindet: Zusammenhalt.

Gemeinsam helfen wir, wo Not am größten ist.

Die Not wohnt bei dir im Ort.
Die Hilfe auch.

Info & Spenden
www.caritas-haussammlung.at

Caritas
Haussammlung

Wir helfen.
Direkt vor Ort!



Gemeinsam helfen wir, wo Not am größten ist.

Steigende Energie- und Lebensmittelpreise sowie die Folgen der Coronakrise: Gerade in herausfordernden Zeiten, wie wir sie gerade erleben, ist konkrete Hilfe direkt vor Ort besonders wichtig. Betroffen sind nicht nur jene, die schon vor der Krise wenig zum Leben hatten. Armut kann alle treffen – in Österreich, in Niederösterreich, im eigenen Ort.

Im Juni klopfen wieder die Haussammler*innen der Caritas an Tausende Türen in der Diözese St. Pölten. Mit den Spenden aus der Haussammlung können Menschen in Not direkt vor Ort unterstützt werden: etwa im Rahmen der Soforthilfe nach Hochwasserereignissen oder anderen Katastrophen. Durch persönliche Beratung und Nothilfe, wenn es zum Beispiel um die Übernahme von Energie- und Mietkosten geht. Indem die Versorgung mit Lebensmitteln in den Sozialmärkten sichergestellt wird und Menschen, die in Armut leben, einkaufen können und somit zu essen haben. Durch das Team des Mobilen Hospizdienstes, das sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige begleitet. Oder wenn Müttern und ihren Kindern, die Hilfe brauchen, ein Dach über dem Kopf gegeben wird.

Helfen Sie bitte mit und unterstützen Sie die Haussammlung 2022!

Wir sagen Danke!



Die Haussammler*innen sind im Juni unterwegs.



@ Online: www.caritas-haussammlung.at



Spenden: AT28 3258 5000 0007 6000
Verwendungszweck: Haussammlung



**Raiffeisenbank
Region Amstetten**



Meine Bank in Biberbach

REHATRONIK
Technik für Menschen **GMBH**
Hebe- und Pflegesysteme

Gewerbepark Pölla 10, 3353 Seitenstetten, Tel 07477/44288
www.rehatronik.at - www.pflegeruf.at - office@rehatronik.at

Stahlbau PRUCKNER

A-3353 Biberbach - Telefon 07476/8235
office@pruckner.eu - www.pruckner.eu

GBS
GLAS - BESCHLÄGE - SCHNELLER

GLASDUSCHEN
GLASÜBERDACHUNGEN
BALKONVERGLASUNGEN
GLASTÜREN
GLASSCHIEBETÜREN
SPIEGEL
BESCHLÄGE & ZUBEHÖR

+43 (0) 650 747 68 77

www.gbs-online.at

Stelzenberg 657, 3353 Biberbach

SCHEITER GmbH
bringt Holz in Form

MÖBELBAU

Brückl 523, 3353 Biberbach
www.scheiter.com



eine heiße Sache

SPAR



Supermarkt Strohmayer

Christiana Röcklinger
flowers and more



Seitenstetten

Steyrstraße 8
PLZ 3353
(07477) 44 88 7

christiana.roecklinger@gmx.at

Gasthaus
"zum Kirchenwirt"
Fam. Fischer
im Ort 9
3353 Biberbach



www.kirchenwirt-fischer.at



Tanzja Kiki - Lego Tier

Spezialer Lege- und Lernspielzeughersteller (GmbH)
Spezialer Lege- und Lernspielzeughersteller (GmbH)
0664/706259

**WOHNMANUFAKTUR
SCHNEIDER**

A-3300 Amstetten | Theresenstraße 30 | Tel. 07472 / 64540-0
E-Mail: schneider@wohnanufaktur.at
www.wohnanufaktur.at

BIBERBACHER
Klein u. Nutztierfachmarkt
GESMBH

PYHRA 79 3353 BIBERBACH
Tel.: 07476/8334 Fax DW 4



www.biberbacher.at

Strohmayer Material

3353 Biberbach 515
Tel. 07476/96 19
Mobil 0676/317 18 35



F.d. Inhalt verantwortlich:
Pfarrblatt-Team
 P. Florian Ehebruster
 Silke Bauer-Blamauer
 Brigitte Hofschwaiger
 Astrid Krensllehner
 Hannes Pruckner
 Andrea Rücklinger

Medieninhaber, Verleger:
 Pfarrer P. Florian Ehebruster
 r.k. Pfarramt Biberbach
 Im Ort 1, 3353 Biberbach
 0676 / 8268 53265
 florian@stifi-seitenstetten.at

Kanzleistunde
 im Pfarrhof in Biberbach:
Mittwoch 18.00-18.45 Uhr

Gottesdienste
 in Biberbach:
Mittwoch 19.00 Uhr
Freitag 7.15 bzw. 8.00 Uhr
Samstag 19.00 Uhr

Ungerade Monate:
 Sonntag 8.30 Uhr
Gerade Monate:
 Sonntag 10.00 Uhr

Gottesdienste
 in St. Georgen/Klaus
Montag 8.00 Uhr
Donnerstag 19.30 Uhr

Gerade Monate:
 Sonntag 8.30 Uhr
Ungerade Monate:
 Sonntag 10.00 Uhr

Im Web:
<http://pfarre.kirche.at/biberbach>

Facebook-Seite
<https://www.facebook.com/Pfarr-Biberbach/>

Termine Sommer bis Herbst 2022

Terminänderungen sind jederzeit möglich: Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung oder die Informationen auf der Pfarrhomepage!

Donnerstag, 18. Juni	09:00	Fronleichnamsmesse (bei Schönwetter im Pfarrgarten)
Sonntag, 19. Juni	10:00	HL Messe
Sonntag, 26. Juni	08:30 10:00	HL Messe Pfarrfirmung
Samstag, 02. Juli	11:00	Wallfahrtmesse Maria Neustift
Sonntag, 03. Juli	08:30	Feldmesse am Fußballplatz
Samstag, 09. Juli	19:00	Gottesdienst im Pfarrgarten
Sonntag, 10. Juli	08:30	HL Messe
Sonntag, 17. Juli	08:30	HL Messe
Sonntag, 24. Juli	08:30	HL Messe
Sonntag, 31. Juli	08:30	HL Messe
Sonntag, 07. August	10:00	HL Messe
Sonntag, 14. August	10:00	HL Messe
Montag, 15. August	10:00	Kräutersegnung
Sonntag, 21. August	10:00	HL Messe
Sonntag, 28. August	10:00	HL Messe
Sonntag, 04. September	08:30 10:00	HL Messe Familienmesse
Sonntag, 11. September	08:30	HL Messe, Drindlgewandsonntag
Sonntag, 18. September	08:30	HL Messe
Sonntag, 25. September	08:30	HL Messe zu Erntedank
Sonntag, 02. Oktober	10:00	Familienmesse
Sonntag, 09. Oktober	08:30	HL Messe (Wandertag)
Samstag, 15. Oktober	19:00	Sternenkinder-Gedenkmesse
Sonntag, 16. Oktober	10:00	Ehejubiläumsmesse
Sonntag, 23. Oktober	10:00	HL Messe
Sonntag, 30. Oktober	10:00	HL Messe
Montag, 31. Oktober	19:00	Lichterandacht
Dienstag, 01. November	08:30 15:00	Hochamt Allerheiligen Gräbersegnung
Mittwoch, 2. November	19:00	Allerseelen
Sonntag, 06. November	08:30 10:00	Hubertusmesse Familienmesse